

### Die Notwendigkeit der Kräfte des Zusammenpackens und der Anpassung,

#### um eine Karmateet-Stufe zu erreichen

Erfahrt ihr eure erhabene Stufe, jenseits des Schalls zu sein? Jene erhabene Bewusstseinsstufe ist eine liebliche und einzigartige, kraftvolle Stufe, die über alle konkreten Anziehungen hinausgeht. Bereits wenn ihr euch eine Sekunde in dieser erhabenen Stufe stabilisiert, werdet ihr die Wirkung in euch spüren, während ihr im Laufe des Tages etwas in Form einer besonderen friedvollen Kraft erledigt. Dies wird als Karmateet-Stufe bezeichnet, die vollkommene Bewusstseinsstufe, in der man dem Vater ebenbürtig ist. Mithilfe dieses Bewusstseinszustandes könnt ihr jede Aufgabe erfolgreich ausführen. Habt ihr eine solche kraftvolle Stufe erfahren? Es ist das Ziel des Brahmanenlebens, diese Karmateet-Stufe zu erreichen. Nur wenn ihr dies ab jetzt praktiziert, werdet ihr imstande sein, euer Ziel zu erreichen. Um dieses Ziel erreichen zu können, benötigt ihr insbesondere die Kräfte des Zusammenzupackens und der Anpassung. Aufgrund eurer Leben, in denen ihr lasterhaft gehandelt habt, und den Leben der Anbetung haben sich die Sanskars, die ihr Leben für Leben hattet, nämlich dem Intellekt zu erlauben, in die Ausdehnung zu gehen, sehr gefestigt. Deshalb sind diese beiden Kräfte notwendig, damit euer Intellekt sich in der Essenz stabilisiert und davon abgehalten wird, sich in die Ausdehnung zu begeben. Von Anfang an werdet ihr eine so große Vielfalt an Ausdehnungen des Körperbewusstseins sehen können. Ihr kennt sie doch, oder? „Ich bin ein Kind.“ „Ich bin jung.“ „Ich bin alt.“ „Ich habe diesen und jenen Beruf.“ Auf diese Weise gibt es eine solche Bandbreite des Körperbewusstseins. Wenn ihr dann in Beziehungen kommt, dehnt sich das noch so viel mehr aus. Es wird das Kind und den Vater von jemandem geben. In Beziehungen wird alles so erweitert! Es ist nicht nötig, alles aufzuzählen, denn ihr kennt das alles. Ebenso gibt es auch eine so große Fülle an Besitztümern für den Körper. In der Anbetung ist eine so große Weitläufigkeit entstanden, um alle Gottheiten zufriedenzustellen. Sie haben das Ziel, den Einen zu erreichen, und dennoch werden sie von den vielen Methoden, denen sie folgen, zum Herumzuwandern veranlasst. Damit ihr nun all diese verschiedenen Formen der Ausdehnung in ihre Essenz versetzen könnt, benötigt ihr die Kraft des Zusammenpackens und die Kraft der Anpassung. Ihr lasst alle Arten der Ausdehnung in einem Wort zusammenfließen. Um welches eine Wort geht es? Ein Punkt! Ich bin ein Punkt und der Vater ist auch ein Punkt. Die gesamte Welt ist im einen Vater aufgegangen – in einem Punkt. Ihr habt diesbezüglich sehr gute Erfahrungen gemacht. In der Welt gibt es Beziehungen und Wohlstand. Beide Besonderheiten sind im Vater, im Punkt, aufgegangen. Habt ihr alle Beziehungen mit dem Einen erfahren? Habt ihr auch die Erfahrung der Errungenschaft vom Reichtum des Glücks, Friedens und der Freude gemacht? Oder geht es darum, es erst noch zu erfahren? Was ist also geschehen? Die Ausdehnung ist in die Essenz übergegangen/eingeschmolzen, nicht wahr? Fragt euch: „Hat mein Intellekt, der in allen Arten der Ausdehnung herumgewandert ist, sich jetzt auf der Grundlage der Kraft des Zusammenzupackens, in Einem stabilisiert? Oder ist er selbst jetzt noch in irgendeiner Art Ausdehnung unterwegs? Habt ihr mit der Kraft Zusammenzupacken und der Kraft der Anpassung experimentiert? Oder habt ihr nur das Wissen darüber? Wenn ihr sie zu benutzen wisst, dann könnt ihr euren Intellekt innerhalb einer Sekunde stabil halten wie ihr wollt und so lange ihr wollt. Wenn ein Fahrzeug aus Materie eine kraftvolle Bremse hat, könnt ihr es innerhalb einer Sekunde anhalten, wo immer ihr wollt. Ihr könnt das Fahrzeug in jede von euch gewählte Richtung lenken. Erfahrt ihr ebenso auch diese Kraft in euch? Oder

benötigt ihr Zeit, euch zu stabilisieren? Oder empfindet ihr es als harte Arbeit, euren Intellekt von etwas Nutzlosem zu etwas Kraftvollem zu lenken? In dem Fall solltet ihr verstehen, dass es euch an diesen beiden Kräften mangelt. Es ist die Besonderheit des Brahmanenlebens im Übergangszeitalter, sich in der Essenz zu stabilisieren und stets in der Schaukel des Glücks, des Friedens, der Freude, des Wissens und der Glückseligkeit zu schaukeln. Bleibt in der unvergänglichen Begeisterung stabil, die vollkommene Form aller Errungenschaften zu sein. Euer Gesicht sollte nur Errungenschaften ausdrücken und sonst nichts. Lasst stets das Strahlen und die Begeisterung dieser Stufe der Perfektion sichtbar werden. Zu Anfang des Kupfernen Zeitalters besaßen die Könige, die ein vergängliches Königreich mit allen materiellen Reichtümern erhalten haben, jenen Glanz – und nun denkt einmal darüber nach, welche unvergänglichen Errungenschaften ihr hier besitzt! Wieviel spiritueller Glanz und Begeisterung werden also eure Gesichter ausstrahlen? Macht ihr diese Erfahrung? Oder seid ihr bereits glücklich und zufrieden, wenn ihr nur von diesen Erfahrungen hört? Die Pandava-Armee ist etwas Besonderes. Baba ist sichtlich erfreut, wenn Er die Pandava Armee sieht. Die Pandavas haben die Besonderheit stets mutig und nicht schwach zu sein.

Das wird auch auf den Bildern so dargestellt. Ihr habt doch die Bilder des Andenkens an euch gesehen, nicht wahr? Die Bilder zeigen Mahavir. BapDada gibt also insbesondere all euch Pandavas den Segen dieses besonderen Bewusstseins – stets siegreich zu sein, stets Gefährten des Vaters zu sein, d.h., Gefährten des Vaters der Pandavas, und stets in der Bewusstseinsstufe einer Meisterallmächtigen Autorität zu bleiben, dem Vater ebenbürtig. Obwohl die Neuen später gekommen sind, sind sie dennoch dieselben Seelen des vorigen Kreislaufs. Bleibt daher immer in der Begeisterung und dem Vertrauen, ganz bestimmt eure Rechte in Anspruch zu nehmen. Versteht ihr? Achcha.

An jene, die ihren Intellekt innerhalb einer Sekunde stabilisieren und alle Errungenschaften erfahren; an jene, die stets alle Kräfte benutzen und ihre gesamte Welt im Vater finden; an solche vollkommenen und erhabenen Seelen, die dem Vater ebenbürtig sind – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

#### **BapDada trifft Gruppen – Treffen mit den Halb-Kumars:**

1.) Habt ihr jemals daran geglaubt, ein derart erhabenes Schicksal zu erhalten? Ihr habt noch nicht einmal zu hoffen gewagt, ein derart erhabenes Schicksal zu erhalten. Der Vater hat euch jedoch von hoffnungslosen Seelen in Seelen verwandelt, für die es Hoffnung gibt. Die Zeit der Hoffnungslosigkeit ist jetzt zu Ende. Jetzt habt ihr bei jedem Schritt die Hoffnung/den Glauben, dass euch der Erfolg garantiert wurde. Ihr denkt nicht mehr länger darüber nach, ob ihr wohl erfolgreich sein werdet oder nicht, nicht wahr? Beendet jetzt in Bezug auf jede Aufgabe eure Sanskars der Entmutigung, egal ob es sich um eure Bemühungen für das Selbst oder für den Dienst handelt. Lasst keinerlei Art von Entmutigung bezüglich der Transformation eines Sanskars zu, egal ob es sich um Lust, Gier oder Arroganz handelt. Denkt nie, dass ihr euch nicht verwandeln könntet, denkt nicht, dass es sehr schwer sei, sich zu ändern. Denkt nie auf diese Weise, denn wenn ihr euch jetzt nicht selbst transformiert, wann werdet ihr es dann tun? Jetzt ist Dashera (Verbrennung der Ravan-Puppe). Im Goldenen Zeitalter wird es Deepmala sein. Jetzt findet das Dashera statt, Ravan zu erledigen. Lasst stets Eifer und Begeisterung im Hinblick auf den Sieg vorhanden sein und keinerlei Sanskars der Entmutigung. Erfahrt jede schwierige Aufgabe als sehr leicht, als ob es keine große Sache sei, denn ihr habt die Aufgabe bereits viele Male vorher erledigt. Ihr macht ja nichts Neues. Ihr wiederholt einfach etwas, was ihr bereits viele Male getan habt. Bleibt daher immer hoffnungsvoll. Lasst keinerlei Spur von Entmutigung zu. „Ich weiß nicht, ob das verwandelt wird oder nicht!“ Denkt nie auf diese Weise über eure Natur oder eure

Sanskars. Ihr seid diejenigen, die stets erfolgreich sind, nicht nur manchmal. Wenn irgendeine Schwäche vorhanden ist, und sei es auch nur in euren Träumen, dann beendet sie für alle Zeit. Verwandelt jede Art Hilflosigkeit in ein Gefühl der Hoffnung. Ist euer Vertrauen ungebrochen, so wird es auch beständigen Sieg geben. Wenn ihr euer Vertrauen mit „Weshalb“ oder „Warum“ in Frage stellt, dann fehlt auch das eine oder andere in euren Errungenschaften. Ihr seid also diejenigen, die immer voller Hoffnung sind/in die Hoffnung gesetzt wird, und die siegreich sind. Ihr seid diejenigen, die Hoffnungslosigkeit für alle Zeit in Hoffnung verwandeln.

2.) Betrachtet ihr euch als erhabene Seelen des Übergangszeitalters, als die höchsterhabenen Seelen, die dem höchsten Verhaltenskodex folgen und als die „Haarknoten-Brahmanen“ (Brahmin topknots), die großartige Seelen sind? Ihr seid jetzt zu den höchsterhabenen Wesen geworden, nicht wahr? Es gibt auch andere Wesen in der Welt, aber mit ihnen verglichen seid ihr einzigartig und werdet vom Vater geliebt. Deshalb seid ihr die erhabensten geworden. Wenn ihr mit anderen Menschen zusammen seid, betrachtet ihr euch selbst als vollkommen anders, nicht wahr? Obwohl ihr mit weltlichen Menschen in Kontakt steht, dürft ihr, während ihr mitten unter ihnen lebt, nicht vergessen, dass ihr einzigartige Seelen seid, denn ihr seid Schwäne, heilige Schwäne, geworden, die Perlen des Wissens auflesen. Sie sind Störche, die unreine Nahrung zu sich nehmen. Sie essen nur unreine Essen, sie sprechen nur schlechte Worte. Ihr vergesst doch niemals euer Leben als heilige Schwäne, während ihr unter Störchen lebt, nicht wahr? Ihr werdet doch nie von ihnen beeinflusst, oder? Tatsächlich solltet ihr sie beeinflussen! Lasst euch nicht von ihnen beeinflussen! Betrachtet ihr euch also immer als heilige Schwäne? Ein heiliger Schwan wird in seinem Intellekt niemals irgendetwas anderes als die Perlen des Wissens akzeptieren. Brahmanenseelen, die die höchsten sind, der oberste Haarknoten, können niemals etwas akzeptieren, dass gering ist. Ihr habt euch von Störchen in heilige Schwäne verwandelt. Heilige Schwäne sind immer rein und sauber. Reinheit bedeutet Sauberkeit. Schwäne sind immer sauber, sie sind immer weiß. Weiß ist also ein Zeichen von Sauberkeit und Reinheit. Eure Uniform ist auch weiß. Das ist ein Symbol für Reinheit. Wenn irgendeine Art Unreinheit vorhanden ist, seid ihr keine heiligen Schwäne.

Heilige Schwäne können noch nicht einmal unreine Gedanken haben. Gedanken sind Nahrung für den Intellekt. Wenn ihr unreine oder nutzlose Nahrung zu euch nehmt, könnt ihr nicht stets gesund bleiben. Etwas Nutzloses wirft man fort, man hortet es nicht. Beendet daher jetzt die nutzlosen Gedanken. Das nennt man dann einen heiligen Schwan. Achcha.

#### **Treffen mit einer Gruppe Pandavas :**

Pandava bedeutet: jemand, der weder in seinen Gedanken noch in seinen Träumen besiegt wird. erinnert euch insbesondere an diesen Slogan: „Pandavas sind immer siegreich.“ Seid auch in euren Träumen immer siegreich. Soviel Transformation muss stattfinden. Ihr alle, die ihr hier sitzt, seid siegreiche Pandavas. Wenn ihr an eure Dienstorte zurückkehrt und besiegt werdet, werdet ihr doch nicht solche Briefe schreiben, in denen es heißt, dass ihr besiegt wurdet, nicht wahr? Es ist nicht so, dass Maya kommt, sondern ihr selbst ruft sie. Schwach zu sein heißt, Maya zu rufen. Jede Art Schwäche weckt Maya somit auf. Welches Versprechen habt ihr Pandavas gegeben? Immer siegreich zu sein! Versteckt euch nicht, nachdem ihr besiegt wurdet, sondern seid immer siegreich. Wer ein solches Versprechen abgibt, erhält ständige Glückwünsche vom Vater. Der Vater singt ununterbrochen Loblieder für solche Kinder. Ihr alle werdet doch den Lobliedern zuhören, nicht wahr? Bei einer Niederlage wird es Rufe der Not geben, während im Falle des Sieges Loblieder zu hören sein werden.

Ihr alle seid also immer siegreich. Kein Einziger in dieser Gruppe wird besiegt. Achcha.

### **Werdet Juniorspender / Meisterspender**

BapDada möchte jetzt, dass jedes seiner Kinder ein Meisterspender wird. Was immer ihr vom Vater genommen habt, gebt es an andere weiter. Habt nicht die Erwartung, etwas von den Seelen zu nehmen. Seid barmherzig und gebt jedem die Kooperation eurer Tugenden und Kräfte, seid großzügig. Je nachdem, wie viel ihr weiterhin anderen gebt, dementsprechend wird es sich vervielfältigen. Vergängliche Schätze werden weniger, wenn man sie weggibt, aber unvergängliche Schätze vervielfältigen sich, wenn man sie spendet. Gebt einen und erhaltet tausendfach.

Meister-Spender zu sein bedeutet, immerzu angefüllt und vollkommen zu sein. Die Abbilder derjenigen, die mit dem Schatz der Erfahrung angefüllt sind, werden automatisch Meister-Spender. Spender bedeutet Dienender. Ein Spender kann es ohne zu geben nicht aushalten. Mit der Tugend der Barmherzigkeit wird er schwachen Seelen Mut und Kraft geben. Solche Seelen werden Meister-Spender des Glücks. Habt immer das Bewusstsein, Meister-Spender des Glücks zu sein, Kinder des Spenders des Glücks. Spender sind in der Lage, das zu geben, was sie haben. Wenn jemand selbst nichts zu essen hat, wie könnte er dann etwas spenden? Aus diesem Grund heißt es: „Wie der Vater, so die Kinder!“ Der Vater wird als „Ozean“ bezeichnet. „Ozean“ bedeutet: unbegrenzt, ohne Ende. Ebenso seid ihr Meister-Ozeane, keine Flüsse oder Kanäle. Fahrt also damit fort, altruistisch zu geben, so wie der Vater. Werdet in einer Zeit der Friedlosigkeit Meister-Spender des Friedens und gebt anderen Frieden. Fürchtet euch nicht, denn ihr wisst, dass alles, was geschieht, gut ist, und dass das, was noch geschehen wird, sogar noch besser sein wird. Die Menschen werden aufgrund des Einflusses der Laster weiterhin kämpfen, denn das ist alles, was sie tun werden. Eure Pflicht/Aufgabe ist es jedoch, solchen Seelen Frieden zu schenken, denn ihr seid Weltwohltäter! Weltwohltäter-Seelen sind stets Meister-Spender und fahren fort zu geben. Allen Kooperation, Liebe sowie Anteilnahme und Verständnis entgegenzubringen, bedeutet etwas zu erhalten.

Derzeit benötigen alle unvergängliches Glück. Alle sind hungrig nach Glück und ihr seid die Kinder des Spenders. Die Kinder des Spenders haben die Aufgabe/Pflicht zu geben. Teilt weiterhin euer Glück mit allen, die mit euch in Kontakt und Verbindung kommen, fahrt fort zu geben. Werdet so angefüllt, dass niemand mit leeren Händen zurückkehrt. Alle Seelen der Welt werden jetzt zu euch kommen und um Glück und Frieden bitten. Kinder des Spenders, werdet jetzt Meister-Spender und fahrt fort, alle wohlhabend zu machen! Füllt zuallererst weiterhin eure Schatzkammern mit allen Schätzen. Im Übergangszeitalter müsst ihr erhabenen Seelen endlos/grenzenlos und konstant sein. Haltet immer das Bewusstsein aufrecht: „Ich bin ein Kind des Spenders eine stets große Spender-Seele. Was für eine Seele auch immer vor euch treten mag, sei es jemand ohne Wissen oder eine Brahmanenseele, gebt ihr etwas! König zu sein, bedeutet zu spenden. Ihr könnt nicht eine Sekunde verweilen, ohne etwas zu spenden. Nicht einmal eine einzige Sekunde könnt ihr ohne zu spenden verweilen. Brahmanenseelen verfügen bereits über das Wissen, werdet aber auch für sie in zweifacher Hinsicht Spender:

1.) Welche Kraft eine Seele auch benötigen mag, spendet ihr diese Kraft durch euren Geist, d.h., durch eure reine Einstellung und einen Schwingungen, das bedeutet: kooperiert mit ihr.

2.) Seid in eurem Leben aufgrund eurer Handlungen Abbilder von Tugenden. Seid praktische Beispiele und gebt anderen Hilfestellung/Kooperation, so dass sie imstande sind, auf leichte Weise Tugenden zu

verinnerlichen. Spenden bedeutet Kooperation/Hilfe zu geben.

Es ist derzeit nötig, dass ihr durch eure Handlungen, wenn ihr miteinander in Kontakt seid, Spender von Tugenden werdet. Denkt also: „Ich muss ein konstantes Abbild von Tugenden sein und die besondere Aufgabe ausführen, alle zu Abbildern von Tugenden zu machen.“ Wissen ist bereits sehr viel vorhanden, lasst nun die Tugenden erscheinen. Werdet Beispiele dafür, mit allen Tugenden angefüllt zu sein und andere damit anzufüllen. Ihr seid die Kinder des Spenders, also gebt ihnen, was immer sie sich wünschen. Lasst niemanden mit leeren Händen zurück. Ihr besitzt eine Menge Schätze. Jemand wünscht sich Glück, jemand wünscht sich Liebe, jemand wünscht sich Kraft – fahrt fort, all das zu geben. Lasst jetzt in euch Kindern den reinen Gedanken entstehen, als Kinder des Spenders, dass ihr Instrumente werdet, allen Seelen zu ermöglichen, ihre Erbschaft zu beanspruchen. Stellt sicher, dass niemand davon ausgeschlossen ist. Wie auch immer die anderen sein mögen – letztlich gehören sie wenigstens zum Vater. Ihr seid die Kinder des Spenders, also gebt mit großzügigem Herzen. All jene, die im Leid und in Friedlosigkeit herumwandern, sind eure Familie. In einer Familie hilft man sich. Um also in der jetzigen Zeit zum großen Spender zu werden, lasst insbesondere die Tugend der Barmherzigkeit in Erscheinung treten. Habt nicht etwa die Erwartung, von anderen etwas zu erhalten, dass z.B. jemand gut über euch reden möge oder euch als gut betrachten möge – und dass ihr nur dann selbst etwas gebt. Nein. Seid Meister-Spender und gebt weiterhin durch eure Einstellung, eure Schwingungen und eure Worte. Seid unbegrenzte Spender. Steht auf dem Erdball und verbreitet eure Schwingungen und macht unbegrenzten Dienst. Werdet große Spender. Geht ins Unbegrenzte und alle begrenzten Dinge werden automatisch enden. Achcha.

**Segen:** Möget ihr zölibatär leben und durch die besondere Verinnerlichung von Reinheit übersinnliche Freude erfahren.

Reinheit ist die besondere Verinnerlichung im Brahmanenleben. Es ist die besondere Grundlage für beständige übersinnliche Freude und liebliche Stille. Reinheit bedeutet nicht nur Zölibat, sondern stets zölibatär zu leben bedeutet, bei jedem Schritt den Fußstapfen von Vater Brahmas Lehren zu folgen. Lasst die Schritte jedes eurer Gedanken, jedes Wortes und jeder Handlung den Fußstapfen von Vater Brahma nachfolgen. Die Gesichter und Handlungen derjenigen, die Brahma-achari (den Fußstapfen Vater Brahmas folgend) sind, werden ihnen die Erfahrung vermitteln, stets nach innen gerichtet zu sein und übersinnliche Freude zu erfahren.

**Slogan:** Wer das Verständnis (sense) hat, trikaladarshi zu sein, und die Essenz der Spiritualität in seiner Einstellung zum Dienst hat, der ist dienstfähig.

\*\*\* Om Shanti \*\*\*

**Besondere r Tapasya -Punkt für den Dienst durch den Geist**

„Ich bin ein lichter und leichter Engel“ – während ihr geht und euch umher bewegt, vermehrt die Erfahrung der engelhaften Stufe. Erfahrt den Lichtkreis um euch herum. „Ich bin in einem Lichtkreis.“ Seid licht im Lichtkörper und macht eine Tour in der Welt des Lichtes. Lasst es nicht zu viele Gedanken geben. Sobald ihr anhaltet, lasst alles zum Stillstand kommen. Macht eine Vollbremsung und das Licht eurer kraftvollen Gedanken wird sehr weit reichen.